

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

päpstlichen Procurationen anlässlich der drohenden Tartareinfälle von den subdelegirten Vollmachtsträgern an den römischen Stuhl appellirten. 1261 (*Font. rer. aust.* II. 1, 160) und 1263, 15. V. finden wir denselben *decanus Otto* zu Ebelsperg unter den Schiedsrichtern betreff der Kapelle Dietach (O. U. III. 304). 1264, 11. III. (*Font. rer. Aust.* XXXIII. 68) beauftragte Urban IV. von Orvieto aus den Abt von Kremsmünster und den Propst von St. Florian den vom Abte von Gleink über die Pfarrer von Waidhofen und Holenstein wegen gewalthätiger Besitznahme ihrer Pfarren, die dem Kl. Seitenstätten zugehörten, verhängte Exkommunikation aufrecht zu erhalten. Ebenso 1265, 12. III. Clemens IV. von Perugia aus den Domprobst und 2 Canoniker von Regensburg. (A. a. O. 73.) In beiden Urkunden wird erzählt, wie die exkommunizirten Pfarrer die Sentenz nicht beachtet hätten; wesshalb der Dechant Otto von Lorch (*Otto decanus christianitatis Laureacensis*) *auctoritate ipsius episcopi* ihre Pfarrkirchen und die ihnen anhängenden Pfarrholden mit dem Interdicte belegte. 1265, 26. X. (A. a. O. 81) wird der *decanus Laureacensis* von mehreren päpstlichen Bevollmächtigten beauftragt, die 2 Priester zu Waidhofen und Holenstein, die sie inzwischen absolvirt hatten, in seiner Kirche vor der Priesterschaft und dem Volke als absolvirt zu erklären und 1266, 23. I. wird ihm befohlen, sie nach Regensburg zu citiren. In allen diesen Urkunden nehmen die Dechante von Ens eine kirchliche Vertrauensstelle zunächst den Prälaten in derselben Weise ein, wie der *decanus* in Krems im Lande unter der Ens.

1275, 27. I. (O. U. III, 419) wird in der Verzichtleistungsurkunde über die Vogtei der Pfarrkirche zu Hadershofen zu Gunsten des Kl. Gleink *Guntherus dec. Laur.* als Zeuge genannt. Um diese Zeit (1280) erscheint *S. archidiaconus Laureacensis canon. Patav.* (O. U. III. 524). Muthmasslich ist es Siboto von Tannberg (cf. a. a. O. III. 536).

1305, 25. IV. wird Albert als Dechant von Lorch genannt, der nebst anderen im Namen des Bischofes zwischen den